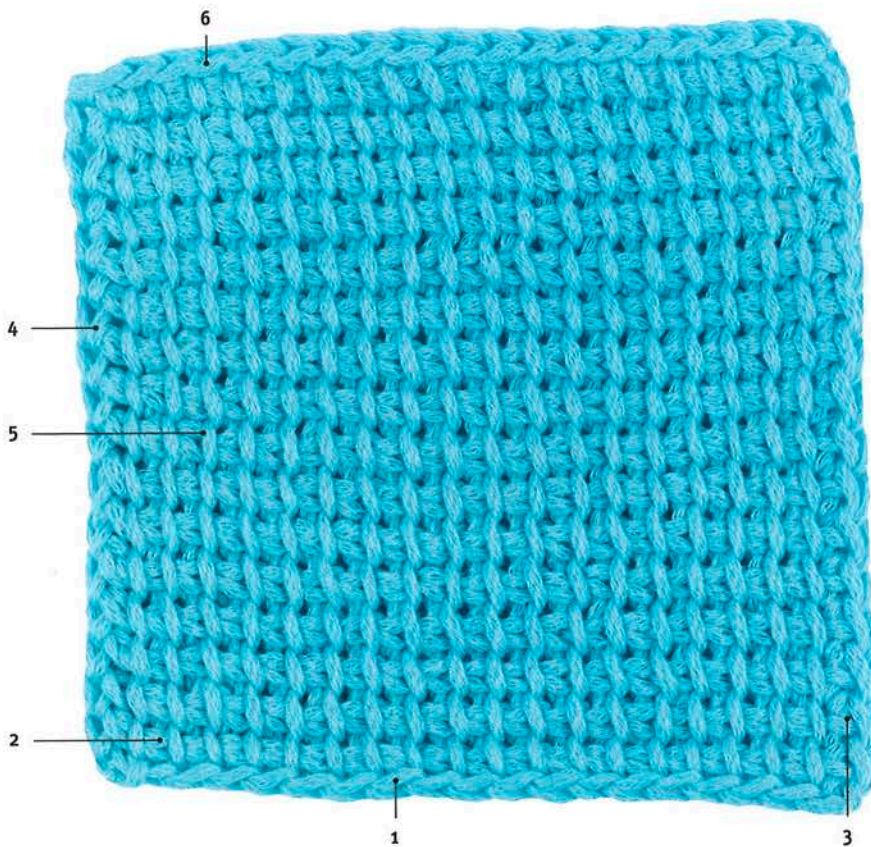




# TERMINOLOGIE DES TUNESISCHEN HÄKELNS



## 1. LUFTMASCHENKETTE

Aus der hinteren Querrippe der Luftmaschenkette werden die Schlingen für die Grundreihe aufgenommen.

## 2. GRUNDREIHE

Unabhängig vom gewählten Muster wird die erste Maschenreihe immer gleich gehäkelt.

## 3. RANDMASCHE RECHTS

Die Randmasche am rechten Rand einer Reihe wird nicht gearbeitet, sondern unabhängig vom Muster nur mitgeführt.

## 4. RANDMASCHE LINKS

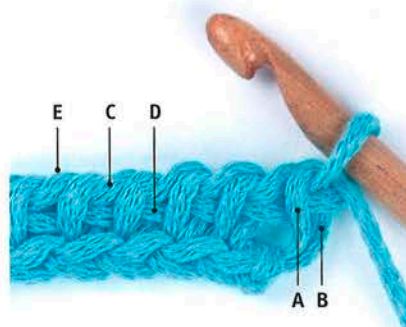
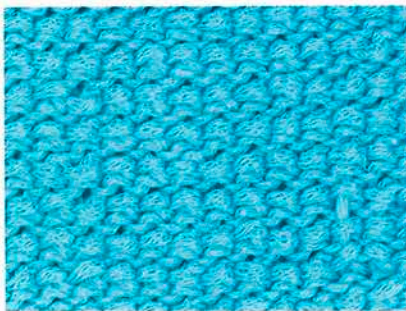
Der letzte Stich einer Reihe wird unabhängig vom Muster immer gleich gearbeitet.

## 5. REIHE

Jeder senkrechte Maschenfaden steht für eine Maschenreihe.

## 6. ABKETTEN

Maschen werden als Kettmaschen abgekettet.



A. Vorderer senkrechter Faden

B. Hinterer senkrechter Faden

C. Querrippe – oberer Faden

D. Querrippe – unterer Faden

E. Hintere Querrippe

TERMINOLOGIE DES TUNESISCHEN HÄKELNS

# DER ANFANG

Hier werden jetzt zunächst die fünf grundlegenden Maschenarten für das tunesische Häkeln vorgestellt. Den Anfang macht der einfache tunesische Grundstich, der am häufigsten verwendet wird. Es folgen die tunesische linke Masche, der tunesische Strickstich, der tunesische Rückstich und der tunesische Füllstich.

Diese fünf Grundstiche bilden die Basis der meisten Muster. Wenn Sie diese Basismaschen beherrschen, können Sie sich getrost an kompliziertere Muster heranwagen.

## GRUNDREIHE

Tunesisches Häkeln beginnt immer mit einer Grundreihe. Nach Anschlagen einer Luftmaschenkette wird die Grundreihe gearbeitet, die dann als Einstichreihe für die nächste Reihe dient.

Diese Grundreihe wird generell immer gleich gearbeitet, völlig unabhängig vom gewählten Muster.

Eine Grundreihe beim tunesischen Häkeln wird in zwei Schritten gearbeitet: Diese Schritte sind:

1. Hinreihe – wobei mit dem Arbeitsfaden Umschläge auf die Nadel geholt werden und dort zunächst liegen bleiben.
2. Rückreihe – wobei jeweils zwei Schlingen beim Abmaschen von der Nadel zusammengehäkelt werden. Rückreihen werden immer gleich gearbeitet. Soweit es im jeweiligen Muster nicht explizit angegeben ist, werden sie immer so gehäkelt wie unten beschrieben.

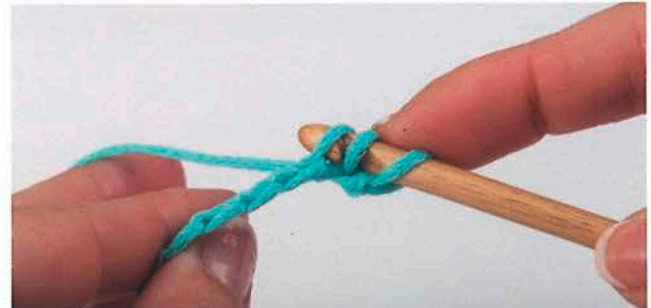
Beim tunesischen Häkeln wird die Arbeit niemals gewendet, man hat immer die rechte Seite vor Augen. Rechtshänder arbeiten die Hinreihe immer von rechts nach links, Linkshänder von links nach rechts.

## HINREIHE

20 Luftmaschen (oder eine beliebige Anzahl) anschlagen. Die Luftmaschenkette sollte relativ locker sein, aber auch nicht zu sehr, da sie sich sonst leicht verzieht. Wenn die Kette zu fest ist, wird es nahezu unmöglich, die Häkelnadel für den nächsten Schritt einzustechen.



Nun die Luftmaschenkette etwas nach vorn kippen und, beginnend mit der 2. Luftmasche, die Nadel in die hintere Querrippe der Luftmasche einstechen. (Im Foto ist der 2. Stich in der 3. Luftmasche dargestellt.)



Den Arbeitsfaden um die Nadel schlagen und durch die Luftmasche ziehen, die Schlinge bleibt auf der Nadel. (Das Foto zeigt, dass nach 2 Stichen 3 Schlingen auf der Nadel sind.)



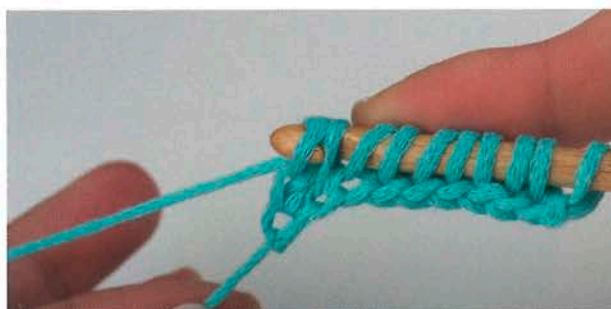
In gleicher Weise weitere Schlingen aufnehmen, bis das Ende der Luftmaschenkette erreicht ist (20 Schlingen sind auf der Nadel). Die Hinreihe der Grundreihe ist damit fertiggestellt, und auf der Nadel befinden sich jetzt ebenso viele Schlingen, wie anfangs Luftmaschen angeschlagen wurden.



## RÜCKREIHE

Die Arbeit nicht wenden – Rechtshänder arbeiten jetzt von links nach rechts und Linkshänder von rechts nach links.

Arbeitsfaden umschlagen und durch die erste Schlinge auf der Nadel ziehen.



Diese „Luftmasche“ befestigt quasi die Maschen, die jetzt folgendermaßen von der Nadel genommen werden:

\*Arbeitsfaden mit einem Umschlag holen und durch die vordersten beiden Schlingen ziehen. Wiederholen ab \*, bis nur noch 1 Schlinge auf der Häkelnadel übrig ist. Damit ist die Rückreihe fertiggestellt. Die verbleibende letzte Masche auf der Nadel ist die erste Masche der nächsten Reihe.

Jetzt ist eine komplette Grundreihe gehäkelt, und es kann mit dem Probestück begonnen werden.

Bevor wir mit dieser Übung zum Erlernen der Grundstiche beginnen, werfen wir noch kurz einen Blick auf einige Grundbegriffe des tunesischen Häkelns, um die Terminologie zu verstehen.

Wenn Sie mit diesen Grundbegriffen vertraut sind, üben Sie die im folgenden Kapitel gezeigten Grundstiche an Probestücken über jeweils mindestens fünf Reihen, damit Sie ein Gefühl für die Ausführung dieser Maschen bekommen.

# GRUNDSTICHE



## EINFACHER TUNESISCHER GRUNDSTICH (TGST)

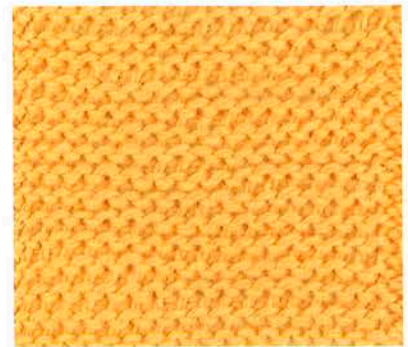
- Wird auch „Afghanischer Stich“ oder „Basisstich“ genannt
- Neigt zum Einrollen

**Hinreihe:** Den 1. senkrechten Faden übergehen (Randmasche rechts), unter den 2. senkrechten Faden von rechts nach links einstechen, Umschlag holen und die Schlinge auf die Nadel ziehen. Auf diese Weise weitere Schlingen aufnehmen bis zur letzten Masche. Unter dem letzten senkrechten und dem direkt dahinterliegenden Faden einstechen (es werden 2 Fäden erfasst), Umschlag holen und Schlinge aufnehmen – Randmasche links fertiggestellt (s. Tipp).

**Rückreihe:** Umschlag, durch 1 Schlinge ziehen, \*Umschlag, durch 2 Schlingen ziehen. Ab \* wiederholen bis zum Ende der Reihe (1 Schlinge auf der Nadel).

### TIPP

DIE LETZTE MASCHE JEDER HINREIHE WIRD IMMER GLEICH GEARBEITET, UNABHÄNGIG VOM GEWÄHLTEN MUSTER. DIESE MASCHE WIRD IM FOLGENDEN STETS ALS „RANDMASCHE LINKS“ BEZEICHNET.



## TUNESISCHE LINKE MASCHEN (TLM)

- Ähneln links gearbeiteten Maschen beim Stricken
- Neigt weniger zum Einrollen

**Hinreihe:** Randmasche rechts, \*den Faden vor die Nadel legen, Nadel von rechts nach links unter den nächsten senkrechten Faden einstechen, den Faden als Schlinge um die Nadel legen, Schlinge durch den senkrechten Faden ziehen. Ab \* wiederholen bis zur letzten Masche, Randmasche links arbeiten.



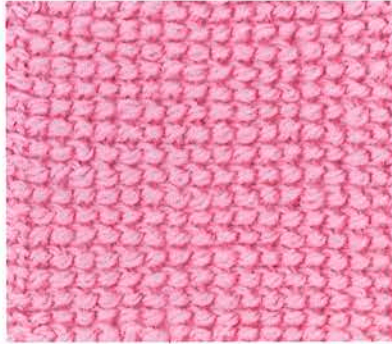


**Rückreihe:** Wie beim einfachen tunesischen Grundstich.

## TUNESISCHER STRICKSTICH (TSST)

- Ähneln glatt rechts gearbeiteten Maschen beim Stricken
- Erzeugt sehr dickes und kompaktes Gewebe
- Neigt zum Einrollen

**Hinreihe:** Randmasche rechts, \*Nadel von vorn nach hinten zwischen dem vorderen und



hinteren senkrechten Faden der nächsten Masche durchstechen, Umschlag, Schlinge durchziehen. Bei jeder Masche ab \* wiederholen bis zur letzten Masche, Randmasche links.

**Rückreihe:** Wie beim einfachen tunesischen Grundstich.

## TUNESISCHER RÜCKSTICH (TRST)

- Entspricht dem einfachen tunesischen Grundstich, nur dass hier mit dem hinteren senkrechten Faden gearbeitet wird
- Bei diesem Stich entstehen waagerechte Dellen, ähnlich wie bei tunesischen linken Maschen. Stellt deshalb eine Alternative zu linken Maschen dar.
- Neigt weniger zum Einrollen

**Hinreihe:** Randmasche rechts, \*auf der Rückseite der Arbeit die Nadel unter dem senkrechten Faden der nächsten Masche einstechen, 1 Umschlag, Schlinge durchziehen. Ab \* wiederholen bis zur letzten Masche, Randmasche links.

**Rückreihe:** Wie beim einfachen tunesischen Grundstich.



## FLECHTMUSTER

- Maschenzahl teilbar durch 5
- Rapport über 8 Reihen
- Die erste und letzte Masche sind nicht Teil des Musters und werden immer gleich gearbeitet

### Eingesetzte Häkeltechniken

**Tunesischer Strickstich (TSst):** siehe Grundstiche

**Tunesische linke Masche (TLM):** siehe Grundstiche

**1. R (Grundreihe):** Lm-Kette mit benötigter M-Zahl anschl. In die hintere Querrippe der 2. Lm und jeder weiteren Lm auf der Nd einsetzen, jeweils 1 U durchziehen, alle U auf der Nd lassen. Rückr.

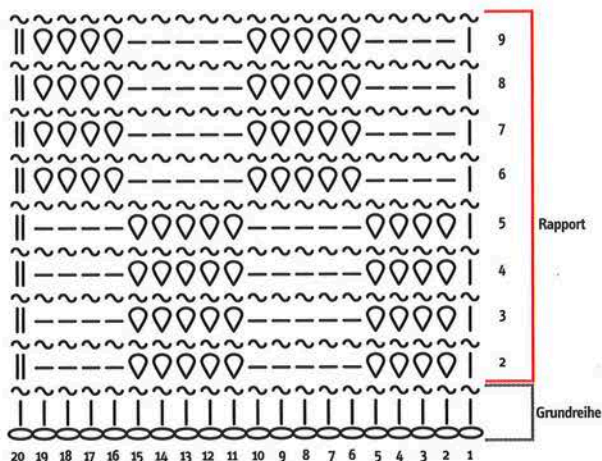
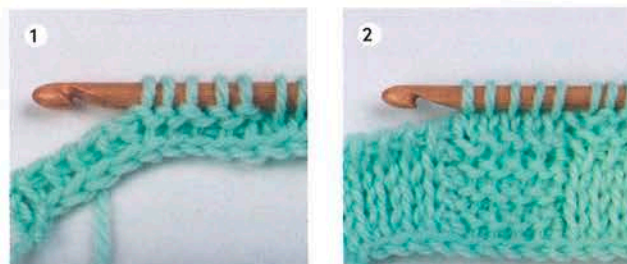
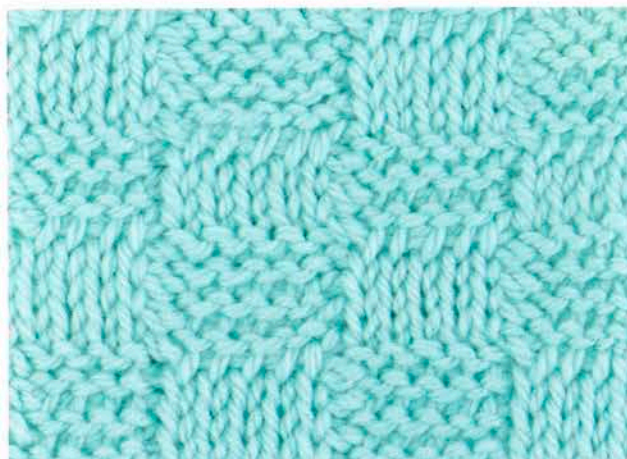
**2. R:** TSst in die nächsten 4 M, \*TLM in die nächsten 5 M, (1) TSst in die nächsten 5 Maschen. Ab \* bis zu den letzten 5 M wdh, 4 TLM, Rdm. Rückr.

**3.-5. R:** Wie die 2. R arb.

**6. R:** TLM in die nächsten 4 M, \*TSst in die nächsten 5 M (2), TLM in die nächsten 5 M. Ab \* wdh bis zu den letzten 5 M, 4 TSst, Rdm. Rückr.

**7.-9. R:** Wie die 6. R arb. Die 2. bis 9.

R bis zur gewünschten Länge wdh.



LEGEN SIE SICH EINE MUSTERSAMMLUNG AN

## RIPPENMUSTER 2/1

- Maschenzahl teilbar durch 3 + 1 (für ein gleichmäßiges Muster) + 2
- Die erste und letzte Masche sind nicht Teil des Musters und werden immer gleich gearbeitet.

### Eingesetzte Häkeltechniken

**Tunesischer Strickstich (TSs):** siehe Grundstiche

**Tunesische Linke Masche (TIM):** siehe Grundstiche

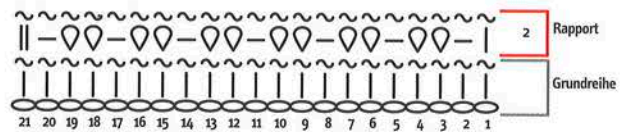
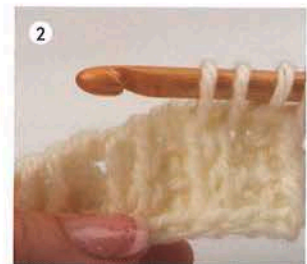
**1. R (Grundreihe):** Lm-Kette mit benötigter M-Zahl anschl. In die hintere Querrippe der 2. Lm und jeder weiteren Lm auf der Nd einsetzen, jeweils 1 U durchziehen, alle U auf der Nd lassen. Rückr.

**2. R:** \*TIM in die nächste M (1), TSst in die nächsten 2 M (2). Ab \* wdh bis zur letzten M, Rdm. Rückr.

Die 2. R bis zur gewünschten Länge wdh.

### TIPP

DAS RIPPENMUSTER IST SEHR VIELSEITIG UND VARIERT JE NACH ANZAHL DER MASCHEN PRO „RIPPE“ STARK IM AUSSEHEN.



LEGEN SIE SICH EINE MUSTERSAMMLUNG AN



## FARBWECHSEL

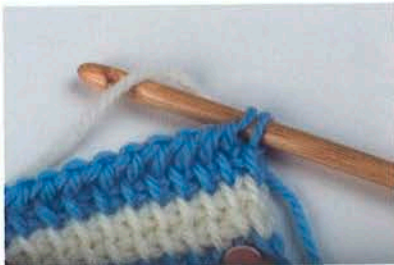
### FARBWECHSEL AM LINKEN RAND

Am Beginn der Rückreihe einen Umschlag mit der neuen Farbe fertigen und durch die erste Schlinge auf die Nadel ziehen, dann die Rückreihe wie üblich, aber mit der neuen Farbe fortsetzen.



### FARBWECHSEL AM RECHTEN RAND

Wenn am Ende der Rückreihe vor dem Farbwechsel nur noch 2 Schlingen auf der Nadel übrig sind, einen Umschlag in der neuen Farbe fertigen und durch die beiden Schlingen ziehen (eine Schlinge in der neuen Farbe bleibt auf der Nadel). Dann die nächste Hinreihe in der neuen Farbe arbeiten.



### FARBWECHSEL INNERHALB EINER REIHE

Farbwechsel innerhalb einer Reihe kommen besonders bei Intarsien- und Jacquardtechnik sehr häufig vor. Die Ausführung unterscheidet sich jedoch je nach Technik. Der Farbwechsel erfolgt jeweils nach der Arbeitsanweisung für die eingesetzte Technik.

Grundsätzlich geht man wie folgt vor: In der Hinreihe arbeitet man bis an die Stelle, an der der Farbwechsel erfolgen soll, sticht die Nadel in die nächste Masche, fertigt einen Umschlag in der neuen Farbe, zieht ihn durch



und arbeitet die erforderliche Maschenzahl in der neuen Farbe.

Die Rückreihe wird normal in der jeweiligen Arbeitsfarbe gehäkelt, bis vor dem Farbwechsel nur noch eine Schlinge auf der Nadel ist. Den nächsten Umschlag in der neuen Farbe arbeiten und die Rückreihe wie gewohnt fortsetzen.



### DEN FADEN SEITLICH MITFÜHREN

Beim Arbeiten in farbigen Streifen ist es sinnvoller, den Faden der jeweils ungenutzten Farbe am Rand der Arbeit mitzuführen anstatt ihn jedes Mal abzuschneiden. Dazu legt man den Faden der ungenutzten Farbe einfach einmal von oben über den aktuellen Arbeitsfaden, bevor die nächste Reihe begonnen wird. So wird der ungenutzte Faden sauber mitgeführt und gehalten.

## GRUNDSTICH – ZWEIFARBIG

- Beliebige Maschenzahl
- Rapport über 2 Reihen
- Der zweifarbige Effekt wird erzielt, indem man die Hinreihe in der einen Farbe arbeitet und die Rückreihe in einer Kontrastfarbe.
- Die erste und letzte Masche sind nicht Teil des Musters und werden immer gleich gearbeitet.

### Eingesetzte Häkeltechniken

**Einfacher tunesischer Grundstich (TGst):** siehe Grundstiche

**1. R (Grundreihe):** Mit Farbe **A** eine Lm-Kette mit benötigter M-Zahl anschl. In die hintere Querrippe der 2. Lm und jeder weiteren Lm auf der Nd einstecken, jeweils 1 U durchziehen, alle U auf der Nd lassen. Rückr in Farbe **B** (1).

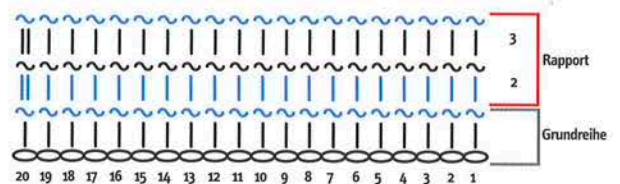
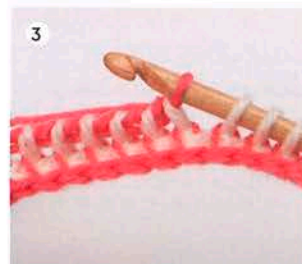
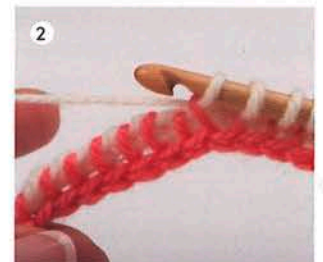
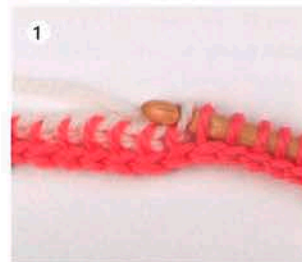
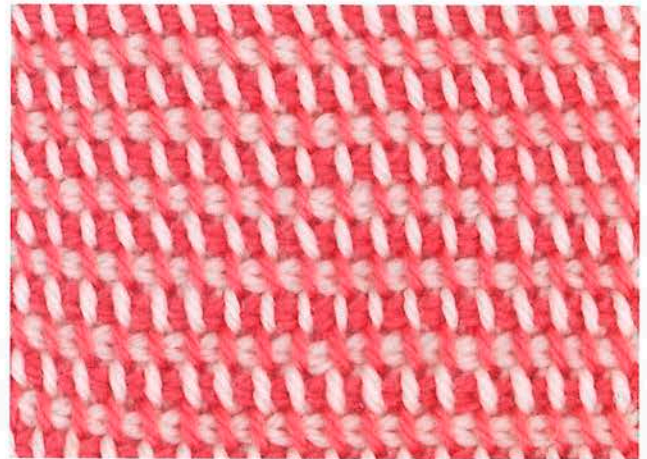
**2. R:** Fortfahren mit Farbe **B**, TGst bis zur letzten M (2). Rdm. Rückr in Farbe **A** (3).

**3. R:** Fortfahren mit Farbe **A**, TGst bis zur letzten M. Rdm. Rückreihe in Farbe **B**.

Die 2. und 3. R bis zur gewünschten Länge wdh.

### TIPP

DIESE METHODE DES ALTERNIERENDEN FARBWECHSELS LÄSST SICH FÜR JEDES BELIEBIGE MUSTER EINSETZEN.



LEGEN SIE SICH EINE MUSTERSAMMLUNG AN